

Von den Autoren, die sich mit dem Auftritt im kaiserlichen Schlafgemach befassen²⁵, sind lediglich zwei einigermaßen zeitgenössisch zu Roberts Tod: die Chronik des sog. Ernoul sowie (erneut) das Chronicon Turonense. 'Ernoul'²⁶ bietet in seinem 1229 auslaufenden Werk die wohl nüchternste Darstellung der Ereignisse um Roberts unstandesgemäße Ehe mit der Tochter eines einfachen Ritters wohl aus dem Artois²⁷, lei-

7–9 S. 82–89 (zur letzten der drei Urkunden vgl. auch S. 99 mit Anm. 11). Regesten der ersten und der letzten Urkunde bei Dandolo S. 288,31–289,1 und 290,14–16.

25) Neben 'Ernoul' und dem Chronicon Turonense (vgl. Anm. 26–28 bzw. 1 und 29) sind dies [erstens] noch die um 1280 im Hennegau verfasste Chronik des 'Balduin von Avesnes', ed. Joseph M. B. C. KERVYN DE LETTENHOVE, Istorie et Chroniques de Flandres, 2 Bde. (Collection des chroniques Belges inédites, 1879–1880), hier Bd. 2 S. 676 (zu dem unter dem Patronat Balduins [† 1289] entstandenen Werk vgl. Rep. Font. 3 [1970] S. 280 f. bzw. Marit GYPEN / Xavier BAECKE s. v. Chronique dite de Baudouin d'Avesnes. Le trésor des historiens, www.narrative-sources.be [Aufruf am 30.11.2015]), sowie [zweitens] Marino Sanudo Torsello. 'Balduin von Avesnes' hängt eindeutig von der bei 'Ernoul' gebotenen Fassung der Szene ab (und zwar von einer Handschrift mit dem richtigen Kaisernamen Robert), fügt jedoch noch einen bei 'Ernoul' fehlenden Halbsatz über das von Robert damit bewusst herbeigeführte Scheitern eines politischen Eheprojektes ein; vgl. dazu S. 123 f. mit Anm. 63–64. – Bei Marino Sanudo Torsello, der im frühen 14. Jahrhundert die Geschichte von Kaiser Roberts heimlicher Ehe als 'politologisches' Lehrbeispiel noch einmal neu erzählt hat, ist daraus bereits eine gänzlich 'privat' gedachte Geschichte geworden, die man als ernst zu nehmende Quelleninformation wohl beiseitelassen kann: Nämlich ein Kaiser Heinrich (!) von Konstantinopel, der einem aus Burgund stammenden *baro magnus et nobilis* seines Reiches die Braut abgeworben habe: Marino Sanudo Torsello, Liber secretorum fidelium crucis super Terrae Sanctae recuperatione et conservatione [ed. Jacobus BONGARS] (Orientalis Historiae Tomus II, Hannover 1611), dort als Glosse zu c. II, 4, 18 S. 73 [seitengleicher Nachdruck durch Joshua PRÄWER 1972]; zum Werk vgl. Rep. Font. 10 (Rom 2005) S. 285 f. Interessant ist Torsellos Version nur für die politischen Folgewirkungen einige Jahre später, die er sich aus dem Skandalauftritt abgeleitet hat; nicht aber für Datierungsüberlegungen.

26) Chronique d'Ernoul et de Bernard le Trésorier, ed. Marie Joseph Louis DE MAS LATRIE (1871). Zu dieser in divergierenden Formen und u.a. eben auch unter dem Autorennamen 'Ernoul' überlieferten Chronik vgl. Rep. font 5 (1984) S. 329–332 (s. v. Guillelmus Tyrius) sowie Margaret Ruth MORGAN, The Chronicle of Ernoul and the Continuations of William of Tyre (1973) S. 6–21. Vgl. auch den neueren knappen Überblick über die Versionen und Handschriften des Werks von Peter W. EDBURY, New Perspectives on the Old French Continuations of William of Tyre, in: Crusades 9 (2010) S. 107–113.

27) Ernoul, Chronik (wie Anm. 26) c. 33 S. 394 f.: Kaiser Robert (bzw. fälschlicherweise in den meisten Handschriften des Werkes: Kaiser *Henris*) habe sich derart in die verwitwete Tochter eines verstorbenen Ritters aus dem Artois namens *Bauduins de Neuville* verliebt, dass er mit dieser heimlich die Ehe geschlossen habe und nicht mehr für politische Angelegenheiten aus dem Schlafgemach bzw. aus der Stadt (so alternativ die Handschriften) herauszubringen gewesen sei. Daraufhin